



Bald



Januar und Februar sind für mich die längsten Monate des Jahres. Auch dieses Jahr wieder hatte mir die Wintersonnenwende um Weihnachten herum die Hoffnung gemacht, dass jetzt bald der Frühling beginnt. Aber hier sitze ich und schreibe Euch, ihr Frühlingkinder. Es ist Ende Januar, der Regen schlägt an die Scheibe, dahinter ist es grau in grau. Vor mir aufgeklappt das Buch der Psalmen. „Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.“ Das Grau in Grau dehnt sich ins Unendliche aus. Es veranlasst mich dazu, mich in die Tiefen meines Baus vergraben zu wollen, die Decke über den Kopf zu ziehen, die Welt um mich herum zu vergessen. Denn das nicht enden wollende Nasse, Kalte, Graue da draußen regt all das Nasse, Kalte und Graue in meinem Inneren dazu an, sich wohl zu fühlen. Es reckt sich und streckt sich, und weil es merkt, ich tu nichts dagegen, macht es das

verbrannte Mittagessen und den leeren Handyakku zu einer Katastrophe mittleren Ausmaßes. Vom Klimawandel und der Pandemie, die schon vor einem Jahr hätte vorbei sein sollen, ganz zu schweigen. Winterblues wird das bisweilen verniedlichend genannt. So als hätte es eine zwar etwas melancholische, aber doch irgendwie auch hübsche Melodie.

Ich hoffe, ihr könnt darüber nur lachen, ihr März-, April-, ihr Mai-kinder!

Gott lässt sein Antlitz leuchten und ihr seid seine Zeug*innen. Ihr befindet euch mitten in der Auferstehung dieser Welt. Ihr könnt sie in euch aufsaugen, die Farben des Frühlings – sanftzartes Rosa, sattes Grün, herzerfüllendes Gelb, belebendes Rot, anschmiegsames Lila.

Ihr dürft sie sehen, die Blumenkelche, die ihre Köpfe der Sonne entgegenrecken – die Buschwindröschen im wiegenden Wald, die Krokusse auf den feuchten Wiesen, die

überbordenden Beete voller Tulpen und Narzissen.

Ihr dürft sie riechen, die Düfte Osterns. Sie riechen nach frisch gewaschener Wäsche, die sich fröhlich im Wind dreht. Nach ofenwarmem Brot und süßsäuerlichem Wein im Kreis von guten Freunden. Sie riechen nach Klarheit, nach neuen Wegen, nach Lebenskraft.

Gott lässt sein Antlitz leuchten. Alles ist schon da. Es wird Euch geschenkt. Nehmt Euch Euren Teil, ihr Frühlingkinder, der Winter war lange genug.

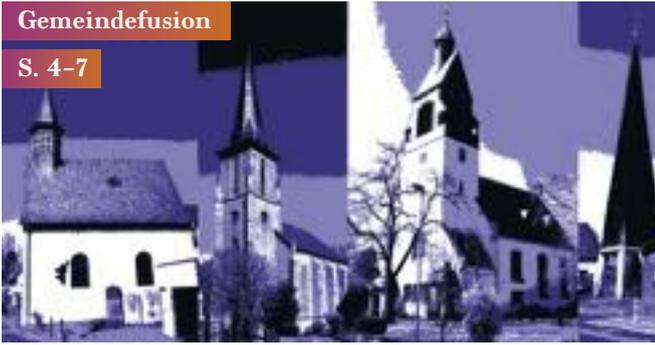
Ihre Vikarin Dorothea Ugi



In dieser Ausgabe:

Gemeindefusion

S. 4-7



Konfirmation

S. 8

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden
Gottes reichen Segen!

Termine

S. 12-13



Freud und Leid

S. 22



Kirchenmusik

S. 24



Inhaltsverzeichnis

Presbyteriums- und Kirchenthemen

Aus dem Presbyterium	3
Gesichter der Gemeinde	3
Gemeindefusion	4
Konfirmation	8

Passions- und Osterzeit	12
-------------------------------	----

Termine und Kontakte

Gottesdienste März-Mai 2022	14
Kontakte und Adressen	16
Veranstaltungen	17

Aus unserer Gemeinde

Rückblick	18
Büchereien	20
Frauen- und Seniorenangebote	21
Freud und Leid	22
Kirchenmusik	24

Konzerte	26
----------------	----

Regelmäßige Angebote

in der Gemeinde	26
Besondere Termine	28

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint
im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde
Oberkassel-Königswinter.

Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Ansprechpartnerinnen: Kerstin Stoops & Susanne Heißen

Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (V.i.S.d.P.),

Tel. (0 22 23) 2 82 32, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

Auflage: 4.000 Exemplare

Nächste Ausgabe: Juni-August 2022

Redaktionsschluss: 25. April 2022

Anregungen und Beiträge
senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

Aus dem Presbyterium Oberkassel-Königswinter

Allein die Überschrift macht deutlich, dass sich einiges geändert hat. Das Presbyterium der Gemeinde Oberkassel heißt jetzt Presbyterium der Gemeinde Oberkassel-Königswinter und ist um drei Presbyter*innen erweitert worden. Neu in unserem Leitungsteam sind *Ute Bott*, *Thomas Ritter* und *Stefan Seebach*. Sie alle waren im Presbyterium der ehemaligen Gemeinde Königswinter (für den Bezirk Altstadt) tätig und gehören jetzt ins Presbyterium der Gemeinde Oberkassel-Königswinter.

Auch neue Mitarbeiterinnen haben wir gewonnen. Frau *Mulu Amare* ist nun auch für das Gebäudemanagement in Dollendorf tätig. *Beate Hoitz* und *Maria Karstädt* leiten in der Altstadt die Spielgruppe Mobile.

Außerdem gehören zur Gemeinde Oberkassel-Königswinter nun 4393 Gemeindeglieder, statt bisher 3637. Herzlich willkommen!

Dass wir als Gemeinde so gut in den neuen Lebensabschnitt starten konnten, liegt auch an vielen Menschen, die gut für unsere Zukunft gesorgt haben. Dazu gehören u.a. *Kerstin Stoops* und *Susanne Heinß* aus der Verwaltung vor Ort, dazu gehören unsere hauptamtlich Mitarbeitenden und viele ehrenamtlich Mitarbeitende. Exemplarisch seien hier erwähnt *Volker Damann*, der die neue Homepage entworfen hat und *Sigi Gerken*, die mit der Neuausgabe unseres Gemeindebriefes ein Stück gemeinsame Identität eingefangen hat. Und auch das Presbyterium mit seiner

Leitungsverantwortung sei an dieser Stelle erwähnt. Herzlichen Dank!

So viel Veränderung musste natürlich gefeiert werden. Auch mitten in der fünften Welle der Pandemie. Das haben wir getan. Ein ausführlicher Bericht zu unseren Fusionsfeierlichkeiten am 30. Januar 2022 findet sich auf Seite 4.

Für das neue gemeindliche Miteinander fehlt es leider immer noch an wirklichem Miteinander und an konzeptionellen Konkretionen, die nur mit einer lebendigen Gemeinde Wirklichkeit werden können. Wir hoffen sehr, dass für Begegnung und Miteinander endlich nach dieser Omikron-Welle mehr Raum sein wird.

Für das Presbyterium,
PfarrerIn Anne Kathrin Quaes

Gesichter der Gemeinde



Ute Bott
(Presbyterin)

Ich wurde vor fast 55 Jahren in Oberkassel geboren, bin in Niederdollendorf aufgewachsen und wohne seit meinem 15. Lebensjahr in der Königswinterer Altstadt.

Ich bin verheiratet, habe eine erwachsene Tochter und arbeite als Sekretärin bei der Fachgewerkschaft DPVKOM. Seit 2012 engagiere ich mich ehrenamtlich als Presbyterin und freue mich, dass ich mich auch in der fusionierten Kirchengemeinde als Presbyterin einbringen kann und mitgestalten darf. Für die Zukunft wünsche ich mir viele bereichernde Begegnungen und ein gutes Miteinander.

Thomas Ritter (Presbyter)

Ich bin seit 1962 in einem christlichen Elternhaus in Leverkusen aufgewachsen. Dann hat es mich nach dem Studium



der ökumenischen Theologie in den Entwicklungsdienst nach El Salvador/Mittelamerika und in den Friedensdienst auf den Balkan getrieben. Seit über 15 Jahren arbeite ich nun am CJD Königswinter als Lehrer und Schulseelsorger und begleite seit meinem Umzug von Bad Honnef nach Königswinter die Umbrüche in der örtlichen Kirchengemeinde als Presbyter hin zur Fusion mit Oberkassel. Ich bin stolzer Vater und Opa von drei erwachsenen Kindern und vier Enkel*innen. Ich freue mich nun auf die nächsten Schritte auf unserem gemeinsamen Weg.

Stefan Seebach (Presbyter und Prädikant)

Seit 2016 bin ich Mitglied des Presbyteriums und seit 2017 Abgeordneter für die Kreissynode. Im Rahmen meines Amtes wurde ich 2019 für die Zurüstung zum Prädikanten vorgeschlagen. Ich

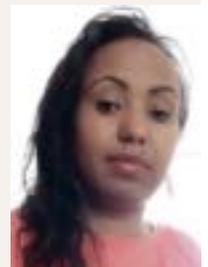
freue mich, innerhalb dieser Ehrenämter Menschen von meinem Glauben erzählen zu können und möchte diese Freude an der Liebe Gottes

freue mich, innerhalb dieser Ehrenämter Menschen von meinem Glauben erzählen zu können und möchte diese Freude an der Liebe Gottes

nun auch in die neue Gemeinde tragen. Ich wohne mit meiner Frau, dem Hund und vier Wellensittichen in der Altstadt von Königswinter. Beruflich bin ich bei der Generali Deutschland tätig.

Mulu Amare (Reinigungskraft)

Ich komme ursprünglich aus Äthiopien und bin seit 2003 in Deutschland. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit gut neun Jahren kümmere ich mich in der Königswinterer Kirchengemeinde um die Sauberkeit. Dies mache ich ab Januar 2022 jetzt auch im Gemeindezentrum Dollendorf.



Gemeinsam auf neuen Wegen



Auf neuen Wegen waren vermutlich einige der vielen Gottesdienstbesuchenden unterwegs, die am 30. Januar zum Festgottesdienst anlässlich der Fusion der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter erschienen waren. Waren doch einige von ihnen das erste Mal in der Großen Kirche in Oberkassel.

Schon der Einzug symbolisierte Aufbruch und ließ die sichtbar werden, auf die es in Zukunft ankommen wird – die Gemeinde. 15 Gemeindemenschen aus allen drei Gemeindebezirken zogen ein und bildeten mit großen Buchstaben den neuen Gemeindennamen: Oberkassel-Königswinter. Jetzt gilt es ab dem neuen Jahr, dass die Menschen in der Gemeinde sich besser kennenlernen und auch zusammenkommen.

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* nahm die Gemeinde in ihrer Predigt mit auf den Weg und erinnerte an die gemeinsamen Wurzeln beider Gemeinden in der gemeinsamen Geschichte und an den ideellen Reichtum der Gemeinde, der auch in ihren Gotteshäusern sichtbar wird. „Jetzt sind wir gut 4200 evangelische Christen. Da sind Quellen, Ressourcen, Phantasie und Chancen – wie noch nie. Denn eine größere Gemeinschaft gibt Stabilität und Vielfalt.“ Davon ist Pfarrerin *Quaas* überzeugt.

Die Gemeinde trug übrigens zum Festakt lila und orange. Jedenfalls in Form von FFP2-Masken, den Farben aus dem Logo der fusionierten Gemeinde. An der Altarseite sprangen vier große Aufsteller mit Bildern der vier Kirchen ins Auge. Jede auf ihre Art besonders und einladend.

Der Gottesdienst im großen Kirchraum wurde durch die Kantorei und den Bläserkreis besonders festlich. Der Gesang der Gemeinde – unterstützt durch die Kantorei – erfüllte (trotz Masken) den großen Kirchraum: „Gemeinsam auf dem Weg. Gott

ist dabei. Hoffnung, die uns trägt. Er bleibt treu.“

Nach dem Gottesdienst war Zeit für Grußworte, angeführt von der Superintendentin *Almut van Niekerk*. Der katholische Kollege, Pfarrer *Markus Hoitz*, freute sich auf eine fruchtbare ökumenische Zusammenarbeit, denn es werde in Zukunft immer wichtiger, an einem Strang zu ziehen. Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer der Berggemeinden sowie aus der Nachbargemeinde Bad Honnef sprachen Grußworte und übergaben Geschenke.

Beim anschließenden Empfang hatte die Gemeinde bei Sonnenschein und Sekt rund um die Kirche viel Gelegenheit zum Gespräch. Den Abschluss des Festakts bildete dann das Konzert des Jugendchores unter dem Motto „*All things bright and beautiful*“. 21 junge Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Kantorin *Stefanie Ingenhaag* bezauberten die Zuhörer mit ganz unterschiedlichen Werken. Sie wurden von verschiedenen Instrumentalisten unterstützt und von einer stimmungsvollen Lichttechnik gut in Szene gesetzt.

Sigi Gerken



Zur Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter: Die Tochter ist heimgekehrt



Zum 1. Januar 2022 schlossen sich die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf und der evangelische Pfarrbezirk Königswinter-Altstadt zu einer Gemeinde unter dem Namen Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter zusammen.

Im gemeinsamen Gemeindebrief 1/2022 schreibt Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* dazu, „dass jetzt eine der Töchter zurückkommt, ist schräg“.

Was hat es mit dieser Rückkehr auf sich? Ein Blick in die Geschichte bei der Gemeinden schafft Klarheit:

Die reformierte Kirchengemeinde Oberkassel zählte am Ende des 18. Jahrhunderts zu den sowohl flächenmäßig als auch nach der Zahl der Gemeindeglieder größten evangelischen Gemeinden im Rheinland, Gleichwohl war die Zahl mit nicht viel mehr als 200 Gläubigen nach heutigen Maßstäben eher bescheiden. Selbst einhundert Jahre später waren von 3380 Einwohnern von Oberkassel nur 634 evangelisch.

Die Gründung von Filialgemeinden mit Beginn des 19. Jahrhunderts war daher eher eine Folge der von dem Oberkasseler Pfarrer zu betreuenden Fläche und der Schwierigkeiten ihrer Bereisung zu Fuß oder mit Pferd und Wagen. Bonn wird als erste Tochtergemeinde genannt, 1815 erhält sie mit der demgewidmeten Schlosskirche die

erste eigene Kirche. 1829 trennte sich Siegburg von der großen Flächengemeinde Oberkassel. 1848 bildete Königswinter zunächst eine Filialgemeinde, bevor 1876 gemeinsam mit Honnef eine

selbstständige Gemeinde gegründet wurde. Aber schon zwei Jahrzehnte später trennte sich Honnef wieder und gründete eine eigenständige Gemeinde.

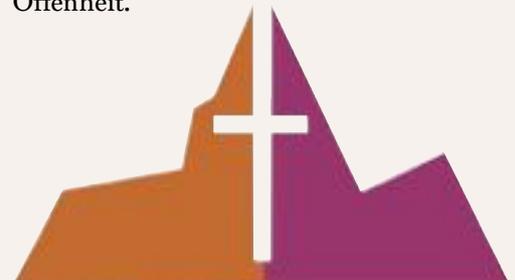
1914 verselbständigte sich Beuel, 1956 Oberpleis.

Während die ersten Neugründungen eher der Fläche geschuldet waren, wurde im Laufe des vergangenen Jahrhunderts in erster Linie der Bevölkerungszuwachs ursächlich für die Verselbständigung. Die Mitgliederzahl der Kirchengemeinde Oberkassel stieg z. B. zwischen 1937 und 1957 von 1300 auf 5.000. Inzwischen hat sich der Trend umgekehrt – die Zahl der Gemeindeglieder schrumpft besorgniserregend. In der Oberkasseler Gemeinde verringerte sie sich seither auf 3.637. Zusammen mit den 756 Mitgliedern aus dem Pfarrbezirk Königswinter-Altstadt beträgt die Mitgliederzahl nach der Fusion 4.393.

Immer mehr Gemeinden müssen fusionieren. Der Bonner General-Anzeiger berichtete am 30. Dezember 2021 von 24 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland, die sich zum 1. Januar dieses Jahres mit ihren Nachbargemeinden zusammenschließen. In wie vielen Fällen dadurch Töchter wieder zur Muttergemeinde finden, wie Königswinter-Altstadt zu Oberkassel, wird in dem Artikel nicht genannt. *Dieter Mechlinski*

Das neue Logo der fusionierten Gemeinde Oberkassel-Königswinter

Das neue Logo hat eine Geschichte und soll etwas aussagen. Die frühere Gemeinde Königswinter hatte ein ähnliches Logo, welches sich aus den beiden Kirchen zusammensetzte: der altehrwürdigen Christuskirche in der Altstadt und der modernen Auferstehungskirche in Ittenbach. Das jetzige Logo ist gespiegelt und die beiden Hälften sind mit dem Kreuz verbunden. Das Kreuz steht auf einem festen Fundament und ist nach oben offen – damit der Heilige Geist wirken kann und allgemein ein Zeichen unserer Offenheit.



Bei der Farbgestaltung wurden das Lila der Oberkasseler Kirche – in einem gefälligeren Ton – sowie das Königswinterer Orange gewählt. Die beiden Hälften stellen die drei Hauptkirchen unserer Gemeinde dar: Man braucht kaum Phantasie, um sie zu erkennen. Außerdem wirken die aneinander gelehnten Kirchen wie ein Gebirge – so ähnlich sieht unsere Kirchengemeinde von der anderen Rheinseite aus. *Sigi Gerken*

Zusatzinformation für Farbliebhaber:

Lila:

Hex: #a0386b

RGB: 160, 56, 107

CMYK: 23, 88, 16, 12

Orange:

Hex: #db671c

RGB: 219, 103, 28

CMYK: 2, 65, 96, 5

Abschiedsgottesdienst



Mit ambivalenten Gefühlen feierte die Gemeinde Königswinter Ende Dezember einen Gottesdienst „zum Abschied und Übergang“ und bat Gott um Zuversicht und Hoffnung für den neuen Weg. Es war ein besonderer Gottesdienst, bereichert durch den Chor unter Leitung der Organistin

Renate Struensee, mit geteilten Erinnerungen z. B. über Ausflüge, Chorgemeinschaften mit Oybin, über Martinsumzüge mit Einkehr. Die Psalm-Lesung erfolgte im Wechsel von Berg- und Talbewohnern und Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* beschrieb kurz den recht arbeitsreichen Weg hin zur notwendigen Neugliederung. Sie sprach allen daran Beteiligten ihren Dank aus für die konstruktive Zusammenarbeit. Pfarrer *Carsten Schleaf* sprach in seiner Predigt über das letzte Wort des Matthäusevangeliums, „Ende“ („Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“). Er sprach über die gut 150-jährige Geschichte der Gemeinde Königswinter, meinte aber zugleich, dass nicht der Status als selbstständige



Körperschaft uns zu einer Gemeinde macht, sondern nur die Tatsache, dass Christi unter uns ist.

„Vertraut den neuen Wegen!“ – und mit der Teilung nehmen die Königswinterer Christen ihre lange Geschichte mit in die neuen Gemeinden.
Sigi Gerken

Mitfahrgemeinschaften gesucht

Der neue Gottesdienstplan bringt neue Möglichkeiten mit sich. Wir lernen die Kirchen in den anderen Bezirken neu kennen und auch neue Gemeindeglieder.

Damit das auch gut klappt, könnte für den Weg zum Gottesdienst am Sonntagmorgen die eine oder der andere eine Mitfahrgelegenheit gut gebrauchen, z. B. von Dollendorf nach Oberkassel oder nach Königswinter Altstadt oder von der Altstadt nach Dollendorf.

- Wer kann solche Mitfahrgelegenheiten anbieten?
- Wer benötigt eine Mitfahrgelegenheit?



Sagen Sie gerne im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 02 28 / 44 11 55).

Außerdem bestellen wir – wenn gewünscht – gerne auch ein Taxi für den Hin- und Rückweg. Bitte melden Sie sich spätestens bis Freitagmittag (12.00 Uhr) im Gemeindebüro.

Unsere bunte Vielfalt von Angeboten für mehr Gemeinsamkeit! Einfach einmal melden und hingehen



Neues Layout des Gemeindebriefs

Vielleicht haben Sie es bei der letzten Ausgabe gemerkt: kein Wendexemplar mehr. Die Fusion wurde zum Anlass genommen, das Layout etwas moderner zu gestalten. Manche Seiten sind dreispaltig, es gibt ganzseitige Hintergrundbilder und einige Bilder gehen bis zum Seitenrand. Die mittlere Doppelseite enthält die wichtigsten Informationen/Termine – vielleicht heften sie die Seite an Ihre Pin-Wand. Auch die Dicke des Papiers haben wir bei den Innenseiten reduziert. So wird der Gemeindebrief auch äußerlich griffiger.

Falls Sie bestimmte Themen interessieren, lassen Sie uns dies bitte wissen.
Sigi Gerken

Die größere Gemeinde bietet eine Vielzahl von Angeboten!

**Lassen Sie uns „Aufstehen und aufeinander zugehen“
und einander kennenlernen – auch innerhalb des eigenen Ortsteils.
Wir sind eine lebendige Gemeinde mit vielen Angeboten
für die unterschiedlichsten Interessen.**

Genauere Daten und Kontakte finden Sie in der Übersicht auf S. 26 und 27.



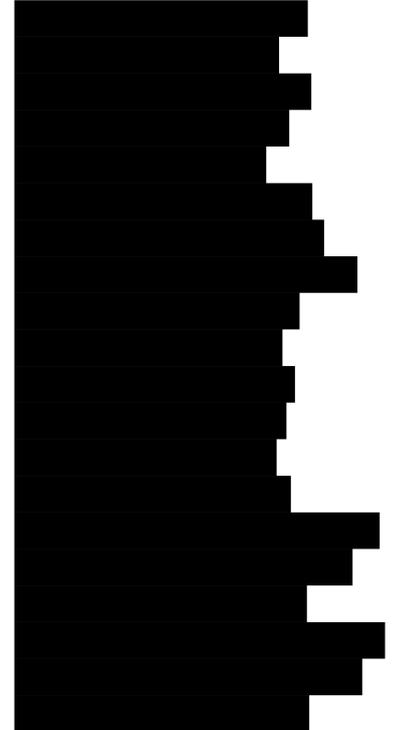
Theatergruppe sucht Nachwuchs

Die Theatergruppe unserer Gemeinde beginnt bald mit den Proben für ihr neues Stück „Die glücklichen Leute von Swabedoo“. Die Gruppe trifft sich mittwochs ab 19.00 Uhr im Jugendheim Oberkassel und freut sich sehr auf neue Gesichter.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

Konfirmand*innen 2022 unserer Gemeinden

(alphabetisch sortiert):



Konfirmation 2022

Ein echtes Konfi-Wochenende mit Wegfahren und Übernachten stand am Anfang des diesjährigen Jahrgangs. Wir waren die erste Gruppe seit langem, die in der Jugendakademie in Walberberg im Juni 2021 zu Gast war. Es war toll, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich als Gruppe und auch einzeln kennenzulernen.

Vierzig Konfirmandinnen und Konfirmanden sind es in diesem Jahr plus das Team, das aus altgedienten und ganz neuen Teamerinnen und Teamern besteht. Trotz gemeinsamer Auftaktfahrt hat Corona uns auch in diesem Jahr beschäftigt und so haben wir zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe trifft sich an den Konfi-Samstagen vormittags, die andere nachmittags. Immer wieder kommen wir zu gemeinsam gestalteten Gottes-

diensten zusammen, auch beim Vorstellungsgottesdienst am 20. März um 11.00 Uhr in Dollendorf. Zusammen werden wir auch auf das Abschlusswochenende ins Haus Wasserburg nach Vallendar fahren.

Mit den großen Festgottesdiensten am 8. und am 15. Mai geht dann ein Jahr zu Ende, in dem wir gemeinsam auf dem Weg waren. Oft ganz konkret, von Oberkassel und aus der Altstadt nach Dollendorf, weil wir da die meisten Treffen hatten. Oder von Oberkassel in die Altstadt, weil da der Gottesdienst war, der mitgestaltet wurde und aus Dollendorf nach Oberkassel zum Gemeindepraktikum. Für die Jugendlichen ist damit das Miteinander in unserer fusionierten Gemeinde ganz normaler Bestandteil ihrer Konfi-Zeit.

Wir waren aber auch im übertragenen Sinne gemeinsam auf dem Weg, haben gemeinsam Fragen nach Gott, der Welt und uns gestellt, alte Traditionen kennengelernt, eigene Worte gefunden, Gottesdienste mitgestaltet, haben gespielt und kreativ gestaltet. Und ja, wir haben auch gesungen. Am liebsten unter uns in der Gruppe und begleitet von Gerhard auf der Gitarre. „Gemeinsam auf dem Weg“ heißt eines der Lieder. Und es ist sich sicher: „Gott ist dabei.“ Dieser Zuversicht sind wir gefolgt auf unserem Weg durch das Konfi-Jahr. „Hoffnung, die uns trägt: Gott bleibt treu.“ So heißt es im Lied. Ein Ja dazu von uns, vom Team, von den Konfis, erlebbar bei ihren Konfirmationen im Mai.

Für das Konfi-Team
Pfarrerin *Sophia Dölscher*

Wie schnell die Zeit vergeht

Vom 25. bis 27. Juni 2021 hatten wir unsere erste Konfi-Fahrt und jetzt ist schon fast das Frühjahr 2022. Die Zeit verging wirklich schnell und wir sehen voller Vorfrende nach vorne! Anfang Mai werden wir unsere zweite Konfi-Fahrt haben und dann dauert es nicht mehr lange bis zu unserer Konfirmation. Wenn wir zurückblicken, erinnern wir uns an die Konfi-Treffen mit Themen wie die zehn

Gebote, Leben & Tod und das Glaubensbekenntnis. Auch nehmen wir viele Erinnerungen an besondere Momente mit. Ein Besuch beim Bestatter oder das Gemeindepraktikum kann man nicht so schnell vergessen! Wir haben viel erfahren, unsere Gemeinde näher kennengelernt und durch die Fusion mit Königswinter Altstadt auch neue Menschen getroffen! Durch Corona waren unsere

Möglichkeiten allerdings begrenzt. Bei jedem Treffen konnten wir nur die Hälfte der Konfirmanden sehen, doch umso mehr genossen wir unsere erste Konfi-Fahrt und freuen uns auf die zweite. Wir hoffen, dass auch die zukünftigen Konfirmanden-Generationen sich so auf ihre Konfirmation freuen wie wir!

Finja Wesendrup

„Kommt herbei, singt dem Herrn“ Sängerinnen und Sänger für die Konfirmationen gesucht

Auch in diesem Jahr gestaltet die Kantorei unserer Gemeinde die Konfirmationsgottesdienste mit: am **15. Mai** in Oberkassel und am **22. Mai** in Dollendorf jeweils um 10.00 Uhr und um 12.00 Uhr.

Wir möchten dieses Jahr wieder die Möglichkeit anbieten, den Kreis des Chores zu erweitern um Angehörige oder Freunde der Konfirmandin-

nen und Konfirmanden, die vielleicht Zeit und Lust haben, projektweise an drei unserer regulären Proben mitzuwirken. Voraussetzung ist die Freude am Singen, das Zurechtfinden im mehrstimmigen Gesang und natürlich die dann geltenden Corona-Regelungen. Derzeit dürfen Chorproben mit 2G- oder 2G-plus-Regel stattfinden (Stand Januar 2022).

Die Probestermine sind jeweils montags von 20.00 bis 21.30 Uhr in Oberkassel im Evangelischen Jugendheim oder in der Großen Kirche und zwar am: **4. April, 25. April** und **2. Mai**. Zur Planung bitte ich um Rückmeldung bis zum 28. März unter stefanie.ingenhaag@ekir.de. Wir freuen uns auf alle neuen GastsängerInnen! *Kantorin Stefanie Ingenhaag*

Angebote für Kinder

In unserer größer gewordenen Gemeinde gibt es einige Angebote für jung und ganz jung.

In **Königswinter** trifft sich montags bis donnerstags die Spiel- und Sprachgruppe Mobile von 8.00 bis 12.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus. Dieses Angebot ist für Kinder ab 1 Jahr gedacht.

In **Dollendorf** gibt es seit kurzem eine neue Krabbelgruppe, die „Dollendorfer Minis“. Die Eltern und ihre

Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahre treffen sich donnerstags von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf.

In **Oberkassel** laden die offene Krabbelgruppe „Regenbogenkäfer Juniors“ (dienstags 9.00 bis 10.30 Uhr) und der offene Spieltreff „Regenbogenkäfer“ (freitags 16.00 bis 17.30 Uhr) herzlich ein. Hier ist ihr Programm für den März:

• **1. bzw 4. März:** „An die Trommel, fertig, los!“

- **8. bzw 11. März:** Wir begrüßen singend und tanzend den Frühling
- **15. März:** Robben, Krabbeln, laufen und tanzen
- **11. März:** Kleine Beine entdecken gemeinsam den Wald
- **22. März:** Mein Lieblingsbilderbuch
- **25. März:** Singen für und mit Kindern mit Kantorin *Stefanie Ingenhaag*



Informationen zur Landessynode der evangelischen Kirche im Rheinland 2022

In diesem Jahr lag es nicht nur an Corona, sondern auch an den Folgen der Flutkatastrophe, dass die rheinische Landessynode 2022 nicht wie gewohnt in Bad Neuenahr, sondern digital stattfand. Von den vielen thematischen Diskussionen und Beschlüssen seien hier nur einige kurz skizziert. Vor allen Dingen die, die für uns als Gemeinde in den kommenden Jahren von Bedeutung sein werden. Eine ausführliche Dokumentation zur Landessynode 2022 finden Sie unter landessynode.ekir.de.

Als Schwerpunktthema war in diesem Jahr das Thema „Seelsorge“ gesetzt. Die Seelsorge gilt als wesentliche Kern-Aufgabe unserer Kirche und in unseren Gemeinden. Seelsorger*innen in unseren Gemeinden und Einrichtungen sind vor allem die hauptamtlichen Pfarrpersonen. Zukünftig wird es aber auch verstärkt um die Gewinnung, Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern gehen. Zum Thema „Seelsorge“ finden sich unter www.seelsorgeistda.de vielseitige Informationen.

In seinem Bericht betonte Präses *Thorsten Latzel* mit Blick auf die stabilisierende Rolle der Kirche in unserer Gesellschaft, dass Kirche sich vor allen Dingen als wandlungsfähig erweisen müsse, um dieser Rolle gerecht zu werden. Es wird daher zukünftig nicht um das Kürzen des Bestehenden gehen, sondern um eine Neugestaltung, um einen wirklichen Systemwechsel, so Präses *Latzel*. Mit dem bereits im letzten Jahr vorgelegten **Positionspapier E.K.I.R 2030** wolle die Kirchenleitung früh ein klares Zeichen setzen, dass man den tiefgreifenden Wandel von Kirche aktiv mitgestalte. Auch unser Presbyterium wird sich auf seiner Klausurtagung im Februar mit diesem Positionspapier beschäftigen.

Der Beschluss, bis 2035 Treibhausgas-neutral zu werden, wird sicherlich mittelfristig auch für unsere Gemeindegemeinschaft von Bedeutung sein. Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die Landeskirche sollen bis spätestens 2027 entscheiden, welche ihrer Gebäude sie langfristig benötigen. Diese sollen dann bis 2035



„Treibhausgas-neutral ertüchtigt werden“. Diese Vorgabe der Landeskirche, in Folge des Klimawandels, wird uns in den kommenden Jahren den Gebäudebestand in unserer Gemeinde noch einmal anders bewerten lassen. Zusätzlich sind wir schon jetzt als Gemeinde aufgefordert, unsere Heizungen nach landeskirchlichen Standards zu optimieren und auf zertifizierten Ökostrom umzustellen.

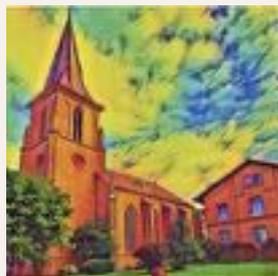
Zum Stichwort „Teilhabe“ ist sicherlich auch der Beschluss zur Online-Wahl der Presbyterien 2024 entscheidend. Erstmalig soll im Februar 2024 bei den Presbyteriumswahlen auch online abgestimmt werden können. Dafür richtet die Landeskirche ein zentrales digitales Verfahren ein; eine Stimmabgabe an der Urne am Wahltag bleibt natürlich weiterhin möglich.

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Baubeauftragte/r für die Christuskirche gesucht

Das sind auch Schätze in unserer Gemeinde! Wovon ich rede? Von den vielen Gebäuden, die unsere Kirchengemeinde besitzt.

Und wie das so bei Gebäuden ist, müssen sie gut im Blick behalten werden. Zum Beispiel: plötzlich funktioniert die Heizung nicht, der Handwerker muss bestellt werden oder die jährliche Sicherheitsbegehung steht an – ein Termin muss vereinbart werden. Für die Gebäude in Ober-



kassel und die Gebäude in Dollendorf gibt es Ehrenamtliche, die als Baubeauftragte diese und andere Aufgaben bezüglich der Gebäude übernehmen.

Für die Gebäude in Königswinter in der Grabenstraße suchen wir dringend jemanden, der sich ehrenamtlich als Baubeauftragte/r um die Christuskirche, das Ernst-Rentrop-Haus und das alte Pfarrhaus, das vermietet ist, kümmern kann.

Im Bau- und Finanzausschuss der Gemeinde

werden die Probleme mit den Gebäuden gemeinsam besprochen. Herr *Hoffmann*, der Architekt des Kirchenkreises, kommt gerne vor Ort und erstellt ein Protokoll von der gemeinsamen Begehung der Gebäude, aus dem auch hervorgeht, wo Handlungsbedarf besteht. Als Baubeauftragter steht man nicht allein da.

Wer sich erst einmal ein Bild von den Gebäuden und den Aufgaben machen möchte, kann sich gerne bei *Ute Bott* oder bei mir melden. Wir unterstützen gerne.

Dr. Maren Stauber-Damann

Buchvorstellung:**Den Tod vor Augen.
Systematisch-theologische
Blicke auf thanatologische
Entwürfe**

Ein Kind stirbt eines plötzlichen Todes. Was lässt sich den Eltern, den Angehörigen angesichts dieses schrecklichen Ereignisses Tröstendes sagen? Während die Vorstellung eines herrlichen Gottes, der alles gut ausführt, in der einen Situation Trost spenden kann, kann sie in einer anderen vor den Kopf stoßen, verstören, empören. In der theologischen Lehre wird der Tod mitunter einseitig als abstrakt erscheinende Frage nach einem jenseitigen Schicksal behandelt. Dabei sind menschliche Lebensvollzüge geradezu konstituierend für die theologische Lehrbildung. Für den Tod beweisen das besonders die vielmehr stimmigen Passionsgeschichten.

Dieses Buch zeigt auf, wie in der Gegenwart Lebensvollzüge, in denen der Tod vor Augen steht, theologisch ernst genommen werden können.

Von Zeit zu Zeit werde ich auf meine Doktorarbeit angesprochen. Daher schenke ich der Gemeinde zwei Exemplare für die Gemeindebüchereien in Oberkassel und Dollendorf. Lesen Sie gerne rein!

Ihre Vikarin Dorothea Ugi

**Wie macht man Abschiednehmen?**

Das Bild – aufgenommen am Ewigkeitssonntag im Gemeindezentrum Dollendorf – zeigt viel, was uns Christen dabei helfen kann: Man sieht das Taufbecken, die Bibel, das Kreuz, eine Kerze im Gedenken an jeden der über 70 im zu Ende gehenden Kirchenjahr Verstorbenen – und man sieht die Osterkerze!

In ihrer Predigt am Ewigkeitssonntag fragt Pfarrerin Quaa: Wir müssen unsere Sterbenden gehen lassen. Wir bleiben allein zurück. Was wird aus uns und was wird aus den Sterbenden? Irgendeine Kraft muss uns doch halten. Psalm 139 hilft bei einem Antwortversuch:

*„Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe
am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand
mich führen und deine Rechte mich halten.“*

(Psalm 139, 5-10)

Gott versteht unsere Sorgen, er ist uns nahe, wir sind nicht allein. Dies gilt auch im Totenreich, hinter der Morgenröte, in finsterster Nacht.

In unserer Endlichkeit können wir uns die Ewigkeit so schwer vorstellen – ebensowenig dass das, was in der Endlichkeit nicht heil sein konnte, durch die Liebe Gottes in der Ewigkeit heil wird.

Aber: Gott ist da! In unserer Einsamkeit, in der Verzweiflung und in unseren Zweifeln!

Sigi Gerken

Einladung zur 5. ökumenischen Fastenwoche

Die katholischen Pfarrgemeinden in Königswinter-Tal und die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter laden alle Interessierten herzlich zur 5. ökumenischen Fastenwoche vom 3. bis 9. April 2022 ein.

Sogenanntes ambulantes Fasten kann jeder gesunde Mensch eine Woche lang bedenkenlos machen. Die Woche beginnt mit einem Abführtag und endet mit dem Auftag.

Wir treffen uns jeden Abend vom 3. bis 9. April um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29 in Königswinter-Niederdollendorf.

Der Abend beginnt mit einem Lied, einem kleinen geistlichen Impuls und einem Gebet. Danach löffeln wir gemeinsam die Gemüsebrühe, die jeden Abend von Menschen aus

der Fastengruppe frisch zubereitet wird. Wer die Gemüsebrühe mit der Gruppe essen möchte, meldet sich bitte verbindlich an, damit wir die Menge berechnen können. Der Abend endet gegen 20.00 Uhr.

Ob wir in diesem Jahr gemeinsam essen dürfen, wissen wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht. Es kann also sein, dass pandemiebedingt das gemeinsame Essen ausfallen muss; dann wird leider jede(r) für sich selber kochen und essen müssen.

Damit wir uns dann aber trotzdem während der Fastenwoche verbunden fühlen, laden wir jeden Abend von 19.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr zu einem geistlichen Impuls und einem Gebet ins Evangelische Gemeindezentrum Dollendorf ein.



Damit wir planen und Sie informieren können, wie die Fastenwoche stattfinden kann, bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail an oberkassel-koenigswinter@ekir.de oder an pfarrei.koenigswinter.tal@googlemail.com.

Auch wer nicht fastet, ist herzlich willkommen. Es gilt 2G+.

Für das Vorbereitungsteam
*Barbara Hildebrand, Elisabeth Ronge,
Maren Stauber-Damann*



Fenster Alte Kirche Oberkassel (Foto: Klaus Großjohann)

Ökumenische Abendgebete in der Passionszeit

Wir laden ein zu den wöchentlichen ökumenischen Andachten in der Passionszeit. Dienstags um 20.00 Uhr treffen wir uns in der Alten Kirche Oberkassel. So wie diese kleine alte Kirche in die Straße ragt und den Verkehrsfluss unterbricht, so unterbricht das Abendgebet den Alltag der Woche. Eine gute halbe Stunde Auszeit und Einladung zum Beten, Singen, Nachdenken, Schweigen. Gemeinsam gehen wir dabei durch die Passionszeit und auf Ostern zu. Die Termine sind am **8., 15., 29. März** und am **5. und 12. April**.

Sie können alle Andachten mitfeiern oder einzelne Termine auswählen und dazukommen.

Für das ökumenische Team:
*Anka Franzen und
Pfarrerinnen Sophia Döllscher*

Gemeinsam auf dem Weg



Ökumenischer Pilgerweg am Karfreitag



Am Karfreitag, den **15. April**, laden aktive Gemeindeglieder aus beiden Kirchen mittags zu einer ökumenischen Pilgerwanderung entlang des alten Bittwegs hoch zum Petersberg ein. An den verschiedenen Stationen wird innegehalten – auch mit kindgerechten Aktionen. Den Abschluss bildet eine kleine Andacht in der Barockkirche auf dem Petersberg. Treffpunkt ist um 12.00 Uhr an der Remigius-Kirche in der Königswinterer Altstadt. Von dort geht es über die Christuskirche (passend zum Ende des Gottesdienstes) hinauf zum Petersberg. Familien sind herzlich willkommen. Bitte bringen Sie sich etwas Proviant/Wasser mit.

Save the date!

Am Samstag, den **23. April**, **wandern wir gemeinsam in unserer schönen Gemeinde** – zwischen Alter Kirche in Oberkassel über die Dollendorfer Hülle bis zur Christuskirche in Königswinter. Die Etappen und Stationen sowie weitere Informationen finden Sie vorher auf unserer Homepage: www.kirche-ok.de

Bitte melden Sie sich bis Dienstag, den 19. April 2022 mit der Anzahl der Personen, mit denen Sie teilnehmen möchten in unserem Gemeindebüro an, damit das Essen für alle reicht.

Sie sind nicht gut zu Fuß oder mit kleineren Kindern unterwegs? Melden auch Sie sich gerne an. Wir planen die Aktion so, dass Sie trotzdem in Teilen dabei sein können.

Vikarin *Dorothea Ugi* und Team

Gemeinde-Wanderung

Es gibt Momente in unseren Leben, in denen unser Gepäck schwer auf unseren Schultern lastet. Alte Geschichten aus unserer Kindheit oder Gepäck, das im Laufe unseres Lebens dazugekommen ist: Verlust, Trennung, Einsamkeit, Tod.

Schweres Gepäck haben auch die Jüngerinnen und Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus dabei: Jesus, ihr Vertrauter und Freund, Jesus, auf den sie all ihre Hoffnung gesetzt hatten, ist tot. Aber der Tod hat nicht das letzte Wort. Sie haben auf ihrem Weg einen unerkannten Begleiter. Der traurigen Wahrheit, dass Jesus tot ist, weicht die Erkenntnis: Wir sind nicht alleine. Jesus ist uns bleibend nah – er lebt. Und die Gemeinschaft in seinem Namen trägt uns.

Auf den Spuren der Jüngerinnen und Jünger, auf den Spuren der Hoffnung machen auch wir uns auf den Weg. Als neu fusionierte Gemeinde. Mit allem, was wir an schwerem Gepäck mitbringen. Setzen uns in Bewegung, kommen ins Nachdenken, ins Gespräch, erleben Gemeinschaft – auch zu Tisch. Nicht nur im übertragenen Sinn, sondern ganz konkret.



Gottesdienste März bis Mai 2022

	Oberkassel 9.30 Uhr	Dollendorf 11.00 Uhr	Königswinter-Altstadt 11.00 Uhr
März:			
Fr. 4. März Weltgebetstag	17.00 Uhr Ökumenisches Team	17.00 Uhr Ökumenisches Team	
So. 6. März Invokavit		PfarrerIn Döllscher	
So. 13. März Reminiszenz	PfarrerIn Quaas		PfarrerIn Quaas
So. 20. März Okuli		Tauf- und Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden PfarrerIn Döllscher	
So. 27. März Lätare	PfarrerIn Quaas (bitte Sommerzeit beachten!)		Ordination Prädikant Seebach (bitte Sommerzeit beachten!)
April:			
So. 3. April Judika		Vikarin Ugi	
So. 10. April Palmsonntag	PfarrerIn Döllscher		PfarrerIn Döllscher
Do. 14. April Gründonnerstag		19.00 Uhr Tischabendmahl PfarrerIn Quaas	
Fr. 15. April Karfreitag	Vikarin Ugi mit Abendmahl		Vikarin Ugi mit Abendmahl
Sa. 16. April Osternacht	23.00 Uhr, Alte Kirche PfarrerIn Döllscher		
So. 17. April Ostersonntag	PfarrerIn Quaas	6.00 Uhr Liturgischer Frühgottesdienst mit Osterfrühstück PfarrerIn Quaas	PfarrerIn Quaas
Mo. 18. April Ostermontag		Familiengottesdienst PfarrerIn Döllscher	
So. 24. April Quasimodogeniti	Prädikant Seebach		Prädikant Seebach
Mai:			
So. 1. Mai Misericordias Domini		PfarrerIn Quaas	
So. 8. Mai Jubiläum	Prädikantin Koropp-Buschky		Prädikantin Koropp-Buschky
Sa. 14. Mai	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation PfarrerIn Döllscher, Vikarin Ugi		

	Oberkassel 9.30 Uhr	Dollendorf 11.00 Uhr	Königswinter-Altstadt 11.00 Uhr
So. 15. Mai Kantate	10.00 und 12.00 Uhr Konfirmation <i>PfarrerIn Döllscher, Vikarin Ugi</i>	<i>PfarrerIn Quaas</i>	
Sa. 21. Mai		18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation <i>PfarrerIn Döllscher, Vikarin Ugi</i>	
So. 22. Mai Rogate		10.00 und 12.00 Uhr Konfirmation <i>PfarrerIn Döllscher, Vikarin Ugi</i>	Prädikant Seebach
Do. 26. Mai Christi Himmelfahrt		Familiengottesdienst Auf der Hülle <i>PfarrerIn Döllscher</i>	
So. 29. Mai Exaudi	11.00 Uhr Kantatengottesdienst <i>PfarrerIn Quaas</i>		

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gilt derzeit die 3G-Regel, d. h. Zutritt erhalten nur Geimpfte, Genesene und Getestete. Bitte denken Sie an Ihren Nachweis.

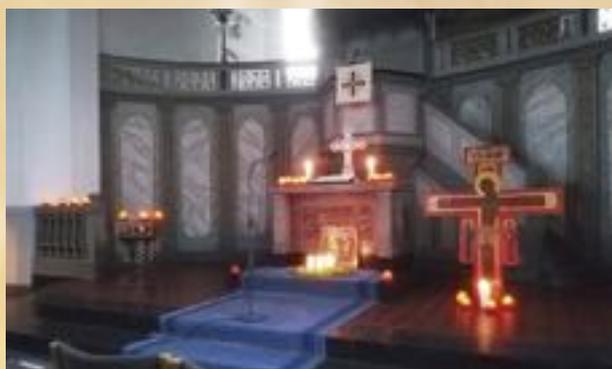
Taizé-Andachten

Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln. Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in die Große Kirche Oberkassel ein.

Ihr Taizé-Team

Unsere nächsten Taizé-Andachten:
3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni 2022



Taizé-Andachten in Dollendorf

Die **ökumenische Taizégruppe Dollendorf** lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein. Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns, zur Ruhe zu kommen.

- Donnerstag, **14. April 2022**, 19.30 Uhr
Katholische Kirche Maria Königin des Friedens,
Cleethorpeser Platz 1, Königswinter
- Freitag, **10. Juni 2022**, 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Laurentius,
Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf

Ansprechpartner für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken:

- *Guntram Lohmann* (Tel. 01 75 / 9 34 22 61) für die katholische Kirche
- *Regina Mohn* (Tel. 0 22 23 / 90 65 89) für die evangelische Kirche.



Wir sind für Sie da

• Pfarrerrinnen:

Bezirk Oberkassel:

Pfarrerin *Sophia Döllscher*

Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn

☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de

Bezirk Königswinter-Altstadt und Dollendorf:

Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*

Friedenstraße 31, 53639 Königswinter

☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de

• Gemeindebüro in Oberkassel:

Kinkelstr. 2, ☎ (02 28) 44 11 55

E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

• Kantorin: *Stefanie Ingenhaag*, ☎ (01 63) 7 81 24 00

• Küsterin in Oberkassel:

Annette Schuster, ☎ (02 28) 85 09 98 95,

mobil: (0157) 36 37 61 22

• Hausmeister in Oberkassel:

Michael Theilig, ☎ (0177) 8 54 21 16

• Hausmeister und Küster

in Dollendorf und Königswinter:

Georg Grandhenry, ☎ (01 63) 1 83 80 20

• Seniorenarbeit in Dollendorf:

Elke Nolden, ☎ (0 22 23) 2 67 13

• Seniorenarbeit in Königswinter:

Karin Jäger, ☎ (0 22 23) 2 64 12

• Ev. Frauenhilfe Oberkassel:

Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und

Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13

• Besuchsdienst: *Sabine Höferth*

☎ (0 22 23) 29 81 16

• Ev. Kindergarten Oberkassel:

Leiterin: *Rebecca Klemmer*, Kinkelstr. 7

53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26

• Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH

Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1

Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41

Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20

• Sozialberatung:

Iris Hanusch, ☎ (0170) 4 41 79 61

• Bücherei Oberkassel:

Susanne Kuhfuß

☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17

Kinkelstraße 2c (Jugendheim)

• Bücherei Dollendorf:

Carmen Kinzig, ☎ (0 22 23) 29 77 84

Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)

• Ambulanter Pflegedienst Theresienau

Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel

☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)

• Textilien, Topf und Tasse

„Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V.“

Königswinterer Str. 731, Oberkassel

Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr

☎ (0 22 23) 90 48 74 (*Frau Heckmann*) und

(0 22 23) 2 66 92 (*Frau Dönhoff*)

• Kleiderstube Königswinter, Grabenstraße 8

Abgabe/Verkauf: Dienstag 9.00–12.00

und 15.00–17.00 Uhr sowie Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

Presbyterium

Unsere Pfarrerrinnen:

• *Sophia Döllscher*

☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de

• *Dr. Anne Kathrin Quaas* (Vorsitzende)

☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de

• *Ute Bott* (KW),

☎ (01 71) 4 89 05 40, ute.bott.1@ekir.de

• *Bernd Fischer* (OK)

☎ (02 28) 44 53 78; bernd.fischer@ekir.de

• *Dr. Peter Gurrath* (OK)

☎ (02 28) 4 22 48 20; peter.gurrath@ekir.de

• *Sabine Höferth* (DD)

☎ (0 22 23) 29 81 16; sabine.hoeferth@ekir.de

• *Thelse Hoff* (DD)

☎ (0 22 23) 90 65 07; thelse.hoff@ekir.de

• *Henning Jeske* (OK)

☎ (02 28) 94 49 92 84; henning.jeske@ekir.de

• *Elisabeth Konersmann* (DD)

☎ (0 22 23) 27 84 86; elisabeth.konersmann@ekir.de

• *N. N.* (DD)

• *Thomas Ritter* (KW), thomas.ritter.1@ekir.de

• *Astrid Schönesefen* (OK), astrid.schoenesefen@ekir.de

• *Stefan Seebach* (KW), stefan.seebach.1@ekir.de

• *Dr. Maren Stauber-Damann* (stellv. Vorsitzende, DD)

☎ (0 22 23) 90 32 06;

maren.stauber-damann@ekir.de

• *Kerstin Stoops* (Mitarbeiter-Presbyterin),

kerstin.stoops@ekir.de

• *Katrin Weber* (OK)

☎ (02 28) 6 29 16 00; katrin.weber@ekir.de

• **Vikarin:** *Dr. Dorothea Ugi*

☎ (01578) 7 37 95 39, dorothea.ugi@ekir.de

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland: „Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

Am Freitag, den **4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Wir laden Sie herzlich ein, ein Teil der weltweiten Gebetskette zu werden: am Freitag, dem 4. März um 17.00 Uhr in der Großen Kirche



Oberkassel – und ebenfalls um 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf – hoffentlich erneut mit der wunderbaren Musikerin *Bea Nyga*! Die Komponistin und Sängerin vieler schöner WGT-Lieder wird uns am Flügel zum Mitsingen einladen. Es hat ihr 2020 bei uns soviel Freude gemacht – und allen anwesenden Frauen erst Recht! –, dass sie auch 2022 nach Dollendorf kommen möchte!

Wir hoffen sehr, dass wir die Gottesdienste in Präsenz feiern können. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auch über die aktuellen Corona-Regelungen auf der Homepage der Gemeinde www.kirche-ok.de.

*Barbara Hildebrand und
Maren Stauber-Damann
für das ökumenische WGT-Team*

Workshop mit Weltgebetstags-Liedern mit Bea Nyga



Am **4. März** um 14.30 Uhr bietet *Bea Nyga* einen Gesang-Workshop im Gemeindezentrum Dollendorf an. Er wird rund 90 Minuten dauern, damit vor dem Gottesdienst noch gut durchgelüftet werden kann. Wer 2020 mit dabei gewesen ist, kann bestätigen: es war toll!

Für den Workshop gilt 2G Plus, d. h. es wird um einen tagesaktuellen Schnelltest gebeten, damit wir alle sicher zusammen singen können.

Am Achten um Acht



Die nächsten Termine:

- Dienstag, 8. März:
Ökumene vor Ort – was geht eigentlich?
Dr. Anne Kathrin Quaas,
Königswinter und
Markus Hoitz, Königswinter
- Freitag, 8. April:
Was weltweite Ökumene bewegt – damals und heute
Stefan Heinemann, Hennef
- Sonntag, 8. Mai:
Organspende – ethische Aspekte
Referentin: *Prof. Annette Dufner*
Moderation: *Dr. Frank Vogelsang,* Ev. Akademie im Rheinland, Bonn
- Mittwoch, 8. Juni:
Vorsorgeverfügung
Rosa Havermann, Siegburg

Ort und Zeit:

Ev. Gemeindezentrum Dollendorf,
Friedenstraße 29, 20.00 Uhr

Für die Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum gelten die 3G-Regeln.

Der Eintritt ist frei; um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Veranstalter: Katholischer Seelsorgebereich Königswinter Tal & Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf

Verantwortlich:

N. Buskühl + M. Stauber-Damann

Anderen auf halbem Weg entgegentreten,
ist eine äußerst
zielführende
Anstrengung.

Ernst Ferstl

Rückblick

Männerfrühstück dankt Gerd Hanke für zwei Jahrzehnte Engagement

Seit rund zwei Jahrzehnten war *Gerd Hanke* der erste Frühstücksmacher des Männerfrühstücks gewesen. 2021 hat er altersgemäß die Aufgabe in neue Hände gelegt. *Dieter Mechlinski*, der langjährige Organisator der Runde, formulierte in einem kleinen Dankgedicht:

*„Er hätte drum, im zweiten Leben,
einen exzellenten Koch gegeben. ...
Treu hat er stets für uns gesorgt,
war stets um unser Wohl besorgt.
Drum gibt's für ihn als Ehrensold
den Frühstücksteller heut' aus Gold“*

und überreichte einen solchen im Namen der Teilnehmer der Männerrunde.

Ulf von Krause



Weihnachten in Corona-Zeiten

Wer kann sich noch an Weihnachten 2020 erinnern? Wegen der nahenden hohen Inzidenzwelle mussten kurzfristig alle, mit viel Liebe vorbereiteten Gottesdienste abgesagt werden. Weihnachten 2021 konnte kirchlich begangen werden und es gab vielfältige Angebote. Sehr gut besucht war das open-air-Krippenspiel vor dem Dollendorfer Gemeindezentrum, mit einer liebevollen Inszenierung und vielen großen Kulleraugen im Publikum. Auch in Oberkassel gab es ein ganz besonderes Krippenspiel. Zwei Orgelfreundinnen wollten eigentlich die neue Walcker-Orgel besuchen. Diese besondere Orgel haben sie (noch) nicht gefunden, wohl aber ein besonderes Kind. Auch hier waren alle Akteure mit großem Engagement bei der Sache. Die für die Christvespern vorgesehenen Online-Reservierungen erwiesen sich im Nachhinein als nicht notwendig, weil so mancher aus Sicherheitsgründen lieber zu Hause blieb und auf andere Formate zurückgriff, z. B. auf den Onlinegottesdienst der beiden Pfarrerrinnen. In ihrer Predigt fragte sich Pfarrerin *Sophia Döllscher*, warum die Geschichte gerade im kleinen Dorf Bethlehem stattfand. In der spätabendlichen Christmette wurde der Aufruf zum Mitmusizieren angenommen und viele sangen auch kräftig mit – umständehalber natürlich mit Maske.

Apropos Online-Gottesdienst: Es ist immer wieder beeindruckend, wie mittlerweile routiniert das junge Technikteam der Gemeinde die vielen Kabel, Mikrofone, Strahler und Kameras einrichtet und aussteuert sowie die Liedtexte vorbereitet, um sie an der passenden Stelle später einblenden zu können.

Noch etwas mehr Aufwand war es, kurzfristig das Große Adventskonzert als YouTube-Video zu produzieren. Die verschiedenen musikalischen Gruppen der Gemeinde – alle getestet – wurden einzeln mit mehreren Kameras aufgenommen und später zu einem Gesamtvideo zusammengeschnitten. Über 1.500 Aufrufe (!) war der Lohn für alle Musiker und Techniker im Hintergrund.

Eine Aktivität ist seit dem Beginn im letzten Jahr fast schon eine Tradition: „Der klingende Advent“ der Jungbläser, die Menschen bis nach Ittenbach hinauf mit einem Ständchen überraschten. Viele Spenden gingen aus Dankbarkeit zu Gunsten des Förderkreises Kirchenmusik der Gemeinde ein. Ganz corona-konform spielten die Bläser nur draußen vor insgesamt fast 40 Häusern – nicht selten erfreuten sie damit auch die ganze Nachbarschaft.

Weihnachtspäckchen-Aktion 2021

Wieder hat uns von der Bonner Caritas, im Namen der Obdachlosen und Bedürftigen, ein großes Dankeschön erreicht. Diesen Dank geben wir gerne an Sie weiter. Denn von Ihnen kamen die 114 liebevoll zusammengestellten Weihnachtspäckchen. Selbstverständlich haben wir von den Geldspenden, die uns doch noch erreichten, entsprechende Päckchen gepackt. Wir sind stolz auf die Hilfsbereitschaft und den Einsatz unserer Gemeinde. Wir sagen DANKE! *Kerstin Kemper, Beate Kesper & Elke Nolden*

Impfaktion im Gemeindezentrum Dollendorf

Am Samstag vor dem 3. Advent stellte unsere Gemeinde ihre Räumlichkeiten für eine Impfaktion der Stadt Königswinter bereit. Vier hiesige Ärzte, rund 30 Freiwillige und die Johanniter halfen dabei mit – mit großem Erfolg: In den fünf Stunden wurde durchgehend gearbeitet, so dass insgesamt über 500 Dosen verimpft werden konnten. Es gab Erst- und Zweit- sowie viele Booster-Impfungen.

Gut organisiert wurden die Impfwilligen in zwei Reihen in einem Rundkurs durch das Gemeindezentrum geleitet: geimpft wurde im Gemeindesaal und für die anschließende Ruhezeit war der Kirchraum vorgesehen – wie passend.



Für Medien-Freunde: unsere Büchereien

In der Pandemie ist alles geschlossen? Nein! Uns ist es gelungen, durch intelligente Anwendung der Hygieneregeln und Einsatz modernster Software die Evangelische Bücherei Dollendorf im Gemeindezentrum in der Friedenstraße in den vergangenen Monaten (fast) durchgängig für das Publikum offen zu halten. So konnten viele Menschen mit einem spannenden Thriller oder amüsanten Geschichten den Lockdowns trotzen!

Das ging und geht so: Wer sich ein Buch ausleihen will, bucht über die App Bibkat, die Homepage oder per Anruf unter Tel. 0 22 23/29 7784 einen Besuchslot und kann dann nach Herzenslust in den gut gelüfteten Bibliotheksräumen in ca. 6000 Medien stöbern. (Es gelten die jeweiligen Hygieneregeln.) Unser Bestand wird ständig aktualisiert und umfasst die neuesten Romane und Krimis sowie besonders beliebte Sachbücher.

Zur Ausleihe stehen aber nicht nur Bücher, sondern auch CDs und DVDs und aktuelle Medien für Kinder wie das Lern- und Kreativsystem „Tiptoi“ und die beliebten Hörboxen „Tonies“

bereit. Und das alles kostenlos! Eine einfache Anmeldung genügt (Personalausweis mitbringen). Wenn Sie mit dem Lesen eines Buches bis zum Rückgabedatum nicht fertig geworden sind, dann

verlängern Sie es per App oder auf der Homepage – dazu müssen Sie nicht einmal vorbeikommen.

Und wenn ein eben erschienenes Buch mal nicht da ist? Auch das ist kein Problem – nennen Sie uns den Titel, und wir schaffen es für Sie an!

Möglich machen das der Träger der Bücherei, der Förderverein Frieda Caron e.V., der dazu mit unserer Gemeinde kooperiert, und ein Team von zehn Ehrenamtlichen (Leitung: Carmen Kinzig), die teilweise schon seit fast 20 Jahren dabei sind.

Die Bücherei beteiligt sich auch am beliebten Lesefest **Käpt'n Book**, zu dem in jedem Herbst namhafte Kinderbuchautorinnen und -autoren nach Dollendorf kommen, um aus



ihren Werken vorzulesen. Denn wir wissen: Die jungen Leserinnen und Leser von heute sind die Menschen, die später uns Alten die Welt erklären werden. Darum achten wir insbesondere auf eine reichhaltige Auswahl an Kinder- und Jugendliteratur!

Die Bücherei ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (außer am 1. Mittwoch im Monat und in den Schulferien).

Um diesen Service auch langfristig aufrecht zu erhalten, ist uns Verstärkung im Team immer herzlich willkommen. Vielleicht haben Sie ja Lust, mitzuarbeiten? Sprechen Sie uns an!

Carmen Kinzig

Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Wir sammeln wieder!

Am **18./19. Juni** soll unser nächster **Bücherbasar** seine Tore öffnen. Dafür sammeln wir ab Ostern bis Ende Mai wieder **sehr gut erhaltene** Romane, CDs, DVDs, Schallplatten, Spiele und Kinder- und Jugendliteratur, aber bitte **keine** Bildbände und Sach- und Fachbücher für Erwachsene!

Ihre Bücherspenden nehmen wir am liebsten während unserer Öffnungszeiten (s. u.) an, aber Sie können auch anrufen (Tel. 02 28/44 13 76), dann vereinbaren wir einen Termin. Bitte stellen Sie die Kisten nicht einfach vor die Tür des Jugendheims!

Zum Versetzen der Bücherberge vom Keller in den Saal und zurück, das letztes Mal dank vieler zupackender Hände so gut geklappt hat, sind wir auch dieses Mal am Mittwochmittag vor dem Basar und am Sonntagabend nach dem Basar auf viele Helfer angewiesen. Bitte melden Sie sich in der Bücherei oder unter obiger Telefonnummer, falls Sie mithelfen können!



Wünsch dir was!

Bitte scheuen Sie sich nicht, Ihre Buchwünsche und Lesetipps zu äußern. Zwar sind wir immer bemüht, aus der Fülle der Neuerscheinungen das Beste für Sie aufzustöbern, aber es gibt viel Schönes, das wir nur dank Ihrer Hilfe gefunden haben, in letzter Zeit z. B. die großartigen Bilderbücher von Sharon Rentta, „Emil auf der Baustelle“ und „Finn, der Feuerwehrelch“, den Roman „Himmel und Erde“ von Maria Linke oder die Krimis des Duos Florian Schwiecker/Michael Tsokos, die wir Ihnen wärmstens empfehlen!



Evangelische Frauenhilfe
Oberkassel

Wir sind voll Zuversicht, uns wieder im Jugendheim treffen zu können, und laden alle Interessierten herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

- 4.3.2022: **Weltgebetstag 2022** aus England, Wales und Nordirland: „Zukunftsplan: Hoffnung“
15.00 Uhr: Informationen und Kaffee/Tee (sofern Corona es zulässt)
17.00 Uhr: Gottesdienst
- 17.3.2022: **7 Wochen ohne Stillstand. Üben!**
Fastenaktion der Evang. Kirche
- 7.4.2022: „**In deiner Nähe geht es mir gut.**“ Gedanken über Freundschaft
- 28.4.2022:
Hoffnung – Was hält uns aufrecht?
- 5.5.2022: „**Wenn ich IHN nur habe...**“
Zum 250. Geburtstag von Novalis
- 19.5.2022:
„**Achtsamkeit**“ In Aktion 2022
(Ev. FH im Rheinland)

Wir freuen uns auf Sie!

Elisabeth Duwe,
Tel.: 02 28 / 44 56 13
Monika Lawrenz,
Tel.: 02 28 / 44 29 49



Liebe Besucher/-innen des Senioren-Treffs

Wir sind dankbar, dass wir uns trotz Corona immer noch treffen dürfen! Es ist allerdings nach wie vor schwierig zu planen, deshalb hier nur erst zwei feste Termine für den März.

Am **10. März** heißt es wieder **Bin-go!** Am **24. März** wird uns unsere Kantorin Frau *Ingenhaag* besuchen. Während der Osterferien finden am 14. April und 21. April *keine* Treffen statt.

Ideen, auch für kleinere Ausflüge, haben wir viele. Wenn es wärmer wird, bereichern wir uns damit. Also lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auch immer über neue Gesichter, die wir sehr gerne in unseren Kreis integrieren.

Blieben Sie gesund und behütet.

Ihre Elke Nolden und Sigi Gerken



Wir wollen ja nur spielen!

Die nächsten Spiele-Nachmittage finden wie gewohnt am jeweils letzten Sonntag im Monat statt, also am **27. März, 24. April** und **29. Mai** von 15.00 bis 18.00 Uhr

in der Kinkelstraße 7. Kommen Sie, raten und rätseln Sie mit uns und bringen Sie, wenn Sie mögen, Ihr Lieblingsspiel mit! Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Team vom SViK7

Seniorenkreis Königswinter-Altstadt

Die Senioren aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am 2. Mittwoch des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns zusammen mit Pfarrerin *Quaas* über ein Thema.

Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.

Hier die nächsten Termine:

- **9. März:** Passion (Kreuzweg)
- **13. April:** Segen: Du sollst ein Segen sein
- **11. Mai:** Gottesbilder

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter!

Ihre Karin Jäger

Mit großen Schritten der Walcker-Orgel entgegen

Wenn alles nach Plan läuft, steht die komplett restaurierte historische Walcker-Orgel noch 2022 in neuem Glanz wieder vorne auf der Empore in der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel. Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. Bevor die Orgel wieder aufgebaut werden kann, müssen als nächstes vorbereitende Arbeiten in der Kirche durchgeführt werden. Für die Koordination der Gewerke hat die Gemeinde im Herbst 2021 einen Architekten beauftragt, der sich um die Arbeiten in Sachen Elektro, Heizung, Statik u. v. m. kümmert. Wir sind zuversichtlich, bald mit diesen Vorhaben beginnen zu können.

Das Gehäuse unserer Walcker-Orgel liegt schon transportbereit in der Werkstatt der Firma Weimbs und wartet darauf, in der Großen Kirche aufgebaut und vor Ort von einem Restaurationsbetrieb wiederhergestellt zu werden. Danach kann dann das Innenleben der Orgel, wie z. B. die Pfeifen und die Windladen, den Weg zurück nach Oberkassel finden.

Das Presbyterium der Gemeinde hat inzwischen entschieden, dass die Peter-Orgel auf der hinteren Empore durch die Wuppertaler Firma Ladach abgebaut werden kann. Es kann also sein, dass Sie diese Veränderung schon bei einem Ihrer nächsten Besuche in der Großen Kirche wahrnehmen und den Lichteinfall durch das große Rundfenster genießen können, das jetzt noch vollständig von der Peter-Orgel verdeckt wird.

Im November 2021 hat die „Stiftung Orgelklang“ in der EKD die Walcker-Orgel zur Orgel des Monats gekürt und den Besuchern ihrer Homepage mit einem tollen Artikel vorgestellt. Über diese Auszeichnung haben wir uns als Gemeinde sehr gefreut.



Aufgrund der großzügigen Spendenbereitschaft können wir dankbar und stolz berichten, dass wir nach etwas mehr als nur einem Jahr in diesen schwierigen Zeiten schon knapp 35 Prozent unseres Spendenziels erreicht haben.

Für 2022 hoffen wir, dass alle geplanten kirchenmusikalischen Veranstaltungen stattfinden können, deren Erlöse in das Walcker-Projekt fließen. Vielleicht wird auch das ein oder andere Event zusätzlich zu den Konzerten möglich sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns weiterhin über Bekanntmachung und Interesse an diesem spannenden Projekt.

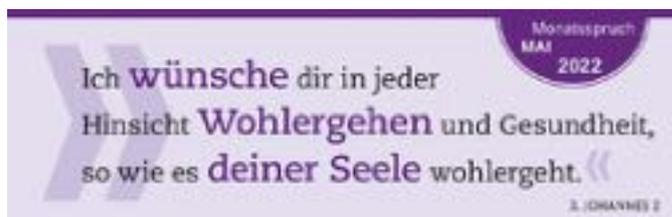
Alle Informationen rund um das Thema „Walcker“ finden Sie immer auf unserer Orgelseite <https://orgel.kirche-ok.de>.

Stefanie Ingenhaag

DIENSTJUBILÄUM – ein starkes Wort!

Zehn Jahre lang an diesem Ort!
Zwei davon – durch Pandemie –
umgekrempt wie noch nie;
Zusammenhalt war die Devise
in der Chor-Corona-Krise!
Ganz toll gemeistert hat sie das –
darauf erheben wir das Glas!
Bleibe bei uns noch recht lange,
dann ist mir um den Chor nicht bange.

Elke Voß



So klingt die rheinische Kirche

Es gibt einige Verbände:

- „Verband für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland“ mit 270 Mitglieder
- „Chorverband in der Evangelischen Kirche im Rheinland“ mit 410 Chören
- Ekir-pop (Verband für christliche Populärmusik) mit 80 Mitgliedern
- Posaunenwerk in der Evangelischen Kirche im Rheinland mit 200 Posaunenchören

Fakten zu den Musizierenden:

- 204 hauptamtliche A- und B-Musiker/innen (ein Drittel A-Stellen und zwei Drittel B-Stellen)
- 1500 nebenamtliche C-Musiker/innen (Organistinnen und Organisten, Chor-, Posaunenchor- und Bandleitende)
- 30.000 Sängern und Sänger in den Chören/Kantoreien
- 5000 Bläserinnen und Bläser
- 250 Posaunenchöre
- 200–300 Bands, Flötenkreise, Gitarrengruppen und Kammerorchester-Gruppen
- 1000 Orgeln

...und so klingen wir in unserer Gemeinde

Sonntag, 20. März

Evangelische Kirche Dollendorf, 18.00 Uhr

Benefizkonzert

Kammermusik mit Werken von A. Vivaldi,

L. Boulanger, G. Donizetti u. a.

Dorothea Steinmetz, Querflöte

Stefanie Ingenhaag, Klavier

Sonntag, 8. Mai

Große Evangelische Kirche Oberkassel, 18.00 Uhr

Konzert mit dem Bonner Streichquintett

(Mitglieder des Bonner Beethovenorchesters)

**mit Werken von A. Bruckner
und W. A. Mozart**

Sonntag, 3. April

Große Evangelische Kirche Oberkassel, 18.00 Uhr

„Befiehl du deine Wege“

Chor- und Instrumentalmusik zur Passionszeit

mit Werken von J. Chr. Altnikol,

J. S. Bach u. a.

Kantorei der Gemeinde und Instrumentalisten

Leitung: Stefanie Ingenhaag

Sonntag, 29. Mai

Große Evangelische Kirche Oberkassel, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Kantorei und Kammerorchester der Gemeinde,

Stephanus-Kantorei Dresden-Kleinzschachwitz

und Solisten

Sonntag, 1. Mai

Große Evangelische Kirche Oberkassel, 18.00 Uhr

Orchesterkonzert

mit Werken von G. F. Händel, S. Svendsen,

D. Schostakowitsch u. a.

Kammerorchester der Gemeinde und Solisten

Leitung: Stefanie Ingenhaag



*Der Eintritt zu den Konzerten ist frei,
wir bitten aber um eine Spende am Ausgang
für die Sanierung der Walcker-Orgel.*

Aufstehn, aufeinander zugehn

Ref.:

Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn,
voneinander lernen, miteinander umzugehn.
Aufstehn, aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht verstehn.



- 1) Viel zu lange rumgelegen,
viel zu viel schon lamentiert.
Es wird Zeit, sich zu bewegen,
höchste Zeit, dass was passiert.
- 2) Jeder hat was einzubringen,
diese Vielfalt wunderbar.
Neue Lieder wolln wir singen,
neue Texte laut und klar.
- 3) Diese Welt ist uns gegeben,
wir sind alle Gäste hier.
Wenn wir nicht zusammenleben,
kann die Menschheit nur verliern.
- 4) Dass aus Fremden Nachbarn werden,
das geschieht nicht von allein.
Dass aus Nachbarn Freunde werden,
dafür setzten wir uns ein.

Zum Glauben gehört beides: „Schwarzbrot“ und „Kuchen“.
Das eine nahrhaft, nachhaltig, etwas zum Beißen;
das andere köstlich, eingängig, zum Genießen. Weil Kuchen
eben eine kulinarische Kommunikation der Liebe ist.

Präses Thorsten Latzel

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00–16.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel. 01 63 / 7 81 24 00 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45–17.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00–21.30 Uhr	Kantorei der Gemeinde (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30–17.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15–18.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00–17.45 Uhr	Jungbläser unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Di., 18.00–19.30 Uhr	Bläserkreis unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Mi., 17.30–19.00 Uhr	Jugendchor Oberkassel (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30–21.00 Uhr	Kammerorchester (Große Kirche, Empore)
Lese- freunde	Mo., 16.00–18.00 Uhr, Di.–Do. 15.00–18.00 Uhr	Bücherei Oberkassel (Jugendheim)
	Di. u. Do., 15.00–18.00 Uhr	Bücherei Dollendorf (Gemeindezentrum)
Frauen	Mi., 20.00–22.00 Uhr	Frauengruppen (monatlich) in Oberkassel (<i>Sabine Adrian</i> , Tel. 01 51 / 16 83 36 09) und in Dollendorf (<i>Caroline-Mohr@gmx.de</i>)

alle	<p>Di. 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr sowie Do., 15.00–17.00 Uhr</p> <p>Mi., 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00–17.00 Uhr</p> <p>Mi., ab 19.00 Uhr</p> <p>Do., 20.00–21.00 Uhr</p> <p>Do., 20.00–21.30 Uhr</p> <p>So., 9.30 Uhr (14-tägig)</p> <p>So., 11.00 Uhr (14-tägig)</p> <p>So., 15.00 Uhr</p> <p>jeden 8. im Monat 20.00–22.00 Uhr</p>	<p>Kleiderstube Königswinter, Grabenstr. 8</p> <p>„Treffpunkt Evang. Kleiderstube“ Textilien, Topf und Tasse (Christa Heckmann, Tel. 0 22 23 / 90 48 74)</p> <p>„Offene Tür“-Königswinter (jeden 3. Mittwoch im Monat), Rentrop-Haus (Karin Jäger, Tel. 0 22 23 / 2 64 12)</p> <p>Theatergruppe im Jugendheim Oberkassel (Elisabeth Duwe, Tel. 02 28 / 44 56 13)</p> <p>Taizé-Andacht in der Großen Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (Anka Franzen, Tel. 02 28 / 44 19 12)</p> <p>Bibel-Lese-Gruppe (letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin Quaa)</p> <p>Gottesdienst in Oberkassel</p> <p>Gottesdienst in Dollendorf und Königswinter-Altstadt</p> <p>Spielevergnügen für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (Susi Kuhfuß, Tel. 02 28 / 44 13 76)</p> <p>„Am Achten um Acht“ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf</p>
Kinder/ Jugend	<p>Mo.–Do., 8.00–12.00 Uhr</p> <p>Di., 9.00–10.30 Uhr</p> <p>Di., 17.15–19.00 Uhr</p> <p>Mi., 16.00–18.00 Uhr</p> <p>Do., 9.00–10.00 Uhr</p> <p>Fr., 16.00–18.15 Uhr</p> <p>Fr., 17.00–18.30 Uhr</p> <p>Sa., 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr</p>	<p>Spiel- und Sprachgruppe Mobile für Kinder ab 1 Jahr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22. Leitung: Beate Hoitz (0178/5 37 2117)</p> <p>Offene Krabbelgruppe „Regenbogenkäfer Juniors“ für Kinder von ca. 0–2 Jahren im Krabbelraum und Gemeindesaal des Jugendheims Kinkelstr. 2. Leitung: Kirsten Ritter, kirsten.ritter@gmx.de</p> <p>Pfadfinder für Quereinsteiger, mit Luisa und Arland im Gemeindezentrum Dollendorf</p> <p>Pfadfinder (6–11 Jahre) mit Andrea im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos beim Stammesältesten Reinhard Becker (Tel. 0 22 23 / 2 38 79)</p> <p>Krabbelgruppe im Gemeindezentrum Dollendorf mit Jessica Belknap</p> <p>Offener Spieltreff „Regenbogenkäfer“ für Kinder von ca. 1–4 Jahre in den Gemeinderäumen des Jugendheims und auf dem Kirchengelände rund um die Große Kirche Oberkassel. Leitung: Kirsten Ritter, kirsten.ritter@gmx.de</p> <p>Pfadfinder (11–17 Jahre), Meutenführerin Ragnar und Andrea, im Gemeindezentrum Dollendorf</p> <p>Konfirmandenarbeit</p>
Senioren	<p>Mi., 10.00–12.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00–16.30 Uhr</p> <p>Do., 15.00–16.30 Uhr</p> <p>Do., 15.00–16.30 Uhr</p>	<p>Männerfrühstück im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (Jörg Brißler, Tel. 0 22 23 / 2 76 67)</p> <p>Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau</p> <p>Evangelischer Frauenkreis Königswinter jeden 2. Mittwoch im Monat, Rentrop-Haus (Karin Jäger, Tel. 0 22 23 / 2 64 12)</p> <p>Offener Seniorentreff Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (Elke Nolden, Tel. 0 22 23 / 2 67 13)</p> <p>Evangelische Frauenhilfe Oberkassel in Kinkelstr. 7 – jeden 2. Donnerstag (Monika Lawrenz, Tel. 02 28 / 44 29 49)</p>

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (sigrid.gerken@ekir.de).

Besondere Termine

4. März, 17.00 Uhr

Weltgebetstag (WGT) in Oberkassel und Dollendorf

Vorher um 14.30 Uhr WGT-Lieder-Workshop mit

Bea Nyga im Gemeindezentrum Dollendorf

8. März, 20.00 Uhr

Am Achten um Acht

„Ökumene vor Ort“ – Pfarrerin *Quaas* u. Pfarrer *Hoitz*

Weitere Veranstaltungen am 8. April und 8. Mai

27. März, 11.00 Uhr

Ordinationsgottesdienst

Prädikant *Stefan Seebach* in der Christuskirche

3. April, 18.00 Uhr

**Chor- und Instrumentalmusik
zur Passionszeit**

Große Kirche Oberkassel

14.–18. April: unterschiedliche **Gottesdienste in der**

Karwoche und zu Ostern: z. B. Tischabendmahl

am Gründonnerstag (19.00 Uhr), Karfreitag

(9.30 und 11.00 Uhr), Osternacht (23.00 Uhr),

liturgischer Frühgottesdienst (6.00 Uhr)

15. und 22. Mai

Konfirmationen

in Oberkassel

und Dollendorf

26. Mai, 11.00 Uhr, Himmelfahrt:

Familiengottesdienst

open-air

Auf der Hülle

29. Mai, 11.00 Uhr, Große Kirche Oberkassel

Kantatengottesdienst mit unserer Kantorei &
Kammerorchester sowie der Stephanus Kantorei
aus Dresden-Kleinzschnitz

23. April: **Gemeinde-Wanderung
mit gemeinsamem Essen**

Von der Alten Kirche über die Hülle bis zur
Christuskirche, auch Teil-Etappen sind möglich
Bitte anmelden bis 19. April wegen des Essens

